KATH. PFARRE
LINZ –
HL. FAMILIE

Pfarrblatt Ostern 2012

Linz – Heilige Familie Nr. 80

Die Erscheinung Jesu vor Maria aus Magdala

**Lasst uns glauben,
was Maria den Jüngern verkündet:
Ja, der Herr ist auferstanden,
ist wahrhaft erstanden.
HALLELUJA!**

Auf-Erweckung & Oster-Erfahrung: *Eine Frage der (Vertrauens-)Übung?*

Laut Umfragen glauben nur mehr etwa 40 % der deutschen – und wohl auch der österreichischen – Katholiken an „Auferstehung" und „ewiges Leben". Für viele Mitmenschen ist das Leben und das Sterben im Blick auf das, was kommen mag, voller Rätsel und Fragezeichen. Und noch immer wird die Auferstehung Jesu in den Osterpredigten als das große Wunder Gottes an diesem Menschen und einzigartigem „Sohn Gottes" verkündet, als dogmatische Glaubens-Wahrheit, aber ohne nachhaltige Konsequenz auf unsere konkrete Lebens- und Alltagsgestaltung. Lockt uns der Begriff „Auferstehung" nicht allzu schnell auf eine falsche Fährte des „Lebens nach diesem Leben"? Sollten wir nicht eher von der Hoffnung auf ein neues Leben reden, das durch das einzigartige Vermächtnis des Lebens und Sterbens Jesu in uns begründet wird?

In den Geschichten um Ostern – die Evangelien sprechen von den Erscheinungen Jesu – können wir weniger das göttliche Wunder erkennen, als vielmehr den Bekehrungsprozess der Frauen und Männer, von denen die meisten Jesus in seiner Todesangst und Sterbestunde allein gelassen hatten. Dabei fällt auf, dass unter den wenigen, die mit Jesus durch die letzten Stunden gegangen sind, es vor allem Frauen waren. So erscheint es nur konsequent, wenn dann auch Frauen die ersten waren, die das neue Leben Jesu sozusagen handgreiflich zu spüren bekamen *(vgl. das Titelbild: Maria von Magdala versucht, Jesus zu berühren)*. Die Ostererfahrung derer, die mit ihm unterwegs und zusammen waren, ist die Frucht eines Bekehrungsprozesses, einer schmerzlichen Vertrauensübung:

Nach seinem Tod erkennen sie ihn endgültig als den von Gott Gesandten, als Christus, als Retter und Befreier. Es wird ihnen bewusst: Was er gesagt, getan, gelebt hat, es war nichts umsonst; der Samen, den er gesät hat, geht auf, und er wird hundertfältige Frucht bringen.

Auferweckung (so der theologisch richtige Begriff) ist demnach kein geschichtliches, sondern ein mystisches Ereignis, das denen zuteil wird, die sich ganz auf ihn einlassen. Dies wiederum braucht Übung. „Übung macht den Meister" - das war der Weg aller MystikerInnen. Mystik meint den Schatz aller spirituellen Erfahrungen, die als solche nicht objektiv zugänglich erscheinen. Ohne diese „Bekehrung" und ohne diese Ostererfahrungen der Anhänger Jesu ist es unmöglich, sinnvoll von Jesu Auferstehung zu sprechen. Lassen wir uns also durch das Osterereignis zu einem neuen Leben auferwecken, das hier und heute beginnt, das darin besteht, dass er uns seine Nähe und Liebe geschenkt hat, die er uns niemals entziehen wird.

Reiche Ostererfahrungen und Osterfreude wünscht Ihnen

Pfarrer Christian

Pfarrgemeinderat 2007 – 2012: *Dank für fünf Jahre Mitverantwortung*

„Gut, dass es den Pfarrgemeinderat gibt", der als demokratisch gewähltes Beratungsgremium des Pfarrers nicht zu allem Ja und Amen sagt, der aber die gemeinsame Verantwortung für die Geschicke der Pfarre in kritischer Loyalität, die sich speist aus dem Geist des Evangeliums, nach besten Kräften wahr nimmt.

Herausragende Ereignisse der vergangenen Periode waren der Pfarrerwechsel 2008, die Generalsanierung des Pfarrhofs 2009, die durch einen Brand erzwungene Generalsanierung des Kindergartens 2011 sowie die seit zwei Jahren geplante Altarraumumgestaltung in der Kirche, die demnächst – als Jubiläumsbaumaßnahme - in Angriff genommen wird.

In den jährlich vier Sitzungen kamen neben den pfarrlichen Aufgaben und Feiern (Verkündigung, Liturgie, Diakonie) auch Themen der Weltkirche und der Diözese zur Sprache. Ich danke allen Mitgliedern für ihr persönliches Engagement und für den langen Atem bei so manch strapaziöser Sitzung. Ich danke ebenso den Mitarbeitern der Fachausschüsse, die den Großteil der pfarrlichen Alltagsarbeit in selbstloser Weise bewältigt haben. Dass die Pfarre trotz der Baumaßnahmen auch finanziell gut da steht und für die Zukunft gerüstet ist, ist der fachlichen Kompetenz und dem hohen persönlichen Einsatz unseres Finanzreferenten Dkfm. Dr. Fritz Punz zu verdanken.

Dem künftigen Pfarrgemeinderat, der am 18. März gewählt wurde, werden sechs Mitglieder nicht mehr angehören. Gerade ihnen sei für die geleisteten Dienste ein herzliches Vergelt's Gott zum Ausdruck gebracht. Ebenso danke ich allen, die sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen, für die Bereitschaft, auch in schwierigen Zeiten Mitverantwortung für Kirche und Pfarre zu übernehmen.

Pfarrer Christian

Pfarrgemeinderat
Periode 2007 bis 2012

Vorne v.l. n.r.:
Pf. Christian Zoidl, Erika Hameder, Gitta Watzl, Peter Roland;

Stehend v.l. n.r.:
Christian Koller, Stefan Pühringer, Fritz Punz, Maria Schinagl, Sr. Gottlieba, Berta Stadler, Ursula Eilmsteiner, Pf. Josef Weinberger, Ewald Hofer, Willi Aglas, Karl Brandstätter (verdeckt), Maria Himmelbauer, Alfred Novacek und Anni Sonnleitner;

Nicht im Bild:
Brigitte Neuhauser, Florian Preining, Michael Rader;

Jubiläums-Baumaßnahme: *Altarraum-Umgestaltung*

Nun ist es soweit: nach zweijähriger Vorbereitung und nach dem Juryentscheid (mit dem Votum des Pfarrgemeinderates) eines Künstlerwettbewerbes wird die Altarraum-Umgestaltung in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem Kunstreferat der Diözese sowie mit dem Bundesdenkmalamt in Angriff genommen.

Das Projekt beinhaltet die Neusituierung der einstufigen Volksaltarinsel unter der Vierung, wobei die ersten drei Bankreihen entfernt und im rechten Winkel links und rechts des Volksaltares neu aufgestellt werden, sodass die feiernde Gemeinde näher um den Altar versammelt ist. Altar, Ambo, Priester- und Ministrantensitze werden von der Künstlerin, Fr. Mag. Katharina Lackner, neu gestaltet.

Das Presbyterium wird ebenfalls – als Wochentags- und Sonderfeierraum – neu ausgestaltet und durch ein zartes architektonisches Trennelement (zaunartige Nirosta- und Messinghalme) als eigener Raum „abgegrenzt". Der Blick vom hinteren Kirchenschiff auf Hochaltar und Tabernakel soll dadurch aber nicht beeinträchtigt werden.

Teil des Projektes ist auch eine verbesserte Beleuchtung des Altarraumes sowie die Ergänzung der bestehenden Unterbankheizung durch eine Sitzpolster-Auflagenheizung (zumindest im vorderen Bereich der Kirche). Die Muttergottes-Statue soll am jetzigen Standort verbleiben. Der Schriftenstand und die Tafeln für Taufen, Hochzeiten und Todesfälle sollen ebenfalls eine neue Gestaltung erfahren (an den Orten wie bisher).

Die eigentlichen Bauarbeiten dauern von Mai bis Ende Juli, die künstlerische Neugestaltung folgt im September. Die meisten Sonntagsgottesdienste können wohl auch in der Bauphase in der Kirche abgehalten werden;
mit den Wochentagsgottesdiensten müssen wir vielleicht für wenige Wochen in den Pfarrsaal ausweichen.

Allen, die dieses Jubiläumsprojekt vorangetrieben haben, bleibt die Hoffnung, dass es von den Kirchen- und Gottesdienstbesuchern angenommen wird, auch in der Weise, dass jede Zeit ihre Gebetshäuser nach ihrem Gottesbild und Gottesdienstverständnis gestalten darf.

Pfarrer Christian

100 Jahre Familienkirche

Schon im Jahre 1890 erwarb Bischof Franz M. Doppelbauer ein Grundstück an der Ecke Bürgerstraße – Dinghoferstraße zwecks Errichtung einer neuen Pfarrkirche im damals stark wachsenden Neustadt-Viertel.

Dieses Gebiet gehörte zur Pfarre St. Josef, die 1784 von Kaiser Joseph II. gegründet wurde und zunächst in der Karmelitenkirche ihr Zentrum und Zuhause fand.

Die Einwohnerzahl der Pfarre, in der fast alle Schulen und Krankenhäuser von Linz lagen, ist zur Jahrhundertwende auf 24.000 angestiegen.

Zwangsläufig entfaltete sich eine rege Bautätigkeit zur Wohnraumbeschaffung.

Zuerst wurde der spät-historistische Pfarrhof errichtet, der bereits 1905 bezogen wurde und in dem eine provisorische Volkskapelle eingerichtet wurde.

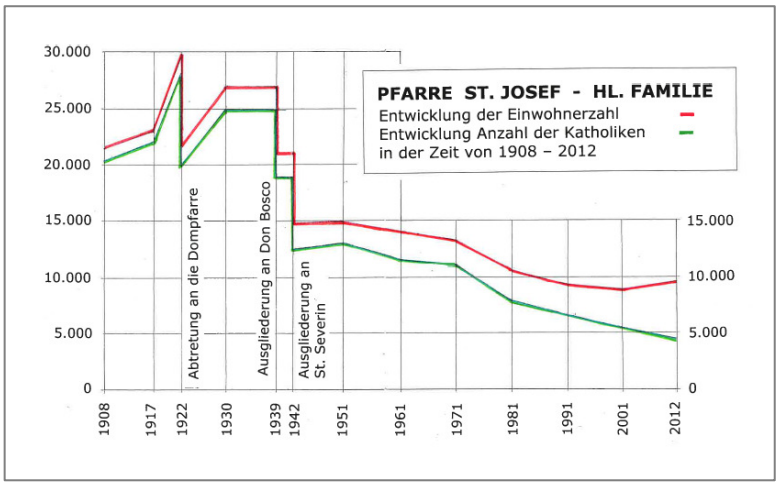
Pfarrer Johann Riegler, der 1898 das Kollegium Petrinum vollendet hatte, gründete einen Kirchenbauverein und begann 1907 mit der Grundsteinlegung den Kirchenbau – nach Plänen von Dombaumeister Matthäus Schlager.

Nach Fertigstellung des Presbyteriums wurden 1908 sämtliche Pfarrrechte von St. Josef an die Familienkirche übertragen.

Die Änderung des Pfarrnamens auf „Hl. Familie" erfolgte allerdings erst im Jahre 1941. Die damals größte Kirche von Linz wurde schließlich am 31. Oktober 1912 von Bischof Rudolph Hittmair eingeweiht. Das Aquarell-Bild der Kirche zeigt aber auch, dass nicht alle Pläne umgesetzt wurden (vermutlich aus Geldmangel).

Die ehemalige Großpfarre St. Josef - Hl. Familie wurde durch weitere Pfarrgründungen (1908 Herz-Jesu, 1922 Dompfarre, 1939 Don Bosco, 1942 St. Severin) auf das heutige Pfarrgebiet reduziert. Dies spiegelt sich auch in den Schwankungen der Einwohner- bzw. Katholikenzahl wider. (vgl. Graphik)

Seit 1951 nimmt sowohl die Pfarrbevölkerung als auch die Katholikenzahl kontinuierlich ab. Der Prozentanteil der Katholiken ist allerdings dramatisch gesunken: von 86% (1951) auf 49%.



Diese Entwicklung ist nicht nur im hohen Migrantenanteil des Neustadtviertels (25%) begründet, sondern auch in der Überalterung der Wohnbevölkerung; nicht zuletzt aber spielt die laufende Entfremdung, zumal der jungen Generation, zur Kirche sowie ‚hausgemachte' innerkirchliche Probleme eine große Rolle.

Aktuell wohnen im Pfarrgebiet etwa 9100 Menschen, von denen 4450 katholisch sind.

Zoidl / Mayrhofer

JUBILÄUMS-FEST-GOTTESDIENST mit ALTARWEIHE
durch DIÖZESANBISCHOF Dr. LUDWIG SCHWARZ
Sonntag, 28. Oktober 2012, 10:00 Uhr

Firmvorbereitung 2012

In unserer Pfarre bereiten sich dieses Jahr neun Jugendliche in zwei Gruppen auf das Sakrament der Firmung vor. Altpfarrer Josef Weinberger und Mag. Erika Hameder übernehmen - wie im Vorjahr - wieder die Gestaltung der Firmstunden. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Firmgruppe von Erika Hameder:
v.l. n.r.: Victoria Schuett, Mateo Bilandzija, Erika Hameder, Sophia Reiter, Raphael Raffier, Lena Zeininger

Firmgruppe von Pf. Josef Weinberger:
v.l. n.r.: Anna Eilmsteiner, Helene Trenkler, Wolfgang Stingeder, Lukas Ebert, Pfarrer Josef Weinberger

Erstkommunion 2012

Wir feiern heuer - aufgrund der Altarraum-Umgestaltung – die Erstkommunion bereits am Sonntag, 15. April 2012 in unserer Kirche. Es werden heuer insgesamt 24 Kinder in 4 Gruppen auf den ersten Kommunionempfang vorbereitet.
Am Sonntag, 25. März 2012 (10 Uhr Gottesdienst) werden die Erstkommunionkinder unserer Pfarrgemeinde vorgestellt.

Linzer Pfarrcaritas – Kindertageseinrichtungen organisieren sich neu

2011 errichtete Bischof Dr. Ludwig Schwarz auf Wunsch aller Linzer Pfarren, als Träger von Kindergärten und Horten den „Verbund kirchlicher Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Linz, kurz „KiTa-Verbund Linz" genannt. Damit bekennt sich die kath. Kirche in OÖ klar zur Bildungsarbeit für Kinder und zu kirchlichen Kindertageseinrichtungen. Die Caritas für Kinder und Jugendliche bleibt weiterhin für die pädagogische Fachberatung der Kindertageseinrichtungen zuständig.

Sich ständig ändernde Rahmenbedingungen sowie neue gesellschaftspolitische Herausforderungen wie etwa Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kindergarten als erste Bildungseinrichtung, verpflichtend und beitragsfrei, bedeuten für die Pfarren als Träger umfangreichere Aufgaben bei gleichzeitig immer begrenzteren finanziellen und personellen Ressourcen. Mit dem Zusammenschluss zum KiTa-Verbund Linz wurden eine professionelle und bedarfsgerechte Organisation sowie eine effiziente Verwaltungsstruktur mit der Stadt Linz, die auch die Kosten des Vereins zur Gänze trägt, geschaffen.

Dr. Friedrich Punz
Finanzreferent des „KiTa-Verbunds Linz"

Pfarrcaritas-Kindergarten: finanzielles Endergebnis der Generalsanierung

Nun liegt das Endergebnis der Sanierung unseres Kindergartens nach dem Brand vom 08.01.2011 vor:

Baukosten gesamt (brutto)	**933.800,- €**
abzgl. enthaltener USt	- 155.600,- €
Zwischensumme	**778.200,- €**
abzgl. Vers. Vergütung (netto)	- 243.800,- €
Zuschuss Land OÖ	- 185.700,- €
Zuschuss Stadt Linz	- 185.700,- €
Zuschuss Diözese Linz	- 58.000,- €
Pfarrlicher Kostenanteil	**105.000,- €**

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden in zwei Jahresraten 2012 / 2013 ausbezahlt, so dass noch Kosten der erforderlichen Zwischenfinanzierung anfallen werden.

An dieser Stelle dankt die Pfarrleitung nochmals allen, die an diesem großen Bauvorhaben mitgewirkt haben und das so erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die Kindergartenleitung, Kinder und Eltern sowie die Pfarre freuen sich über das neue, wunderschöne „Zuhause". Mit der Übernahme des pfarrlichen Anteils an den Renovierungskosten wird dokumentiert, wie wichtig es der Pfarre ist, den Kindergarten in ihr pastorales Geschehen mit einzubinden.

Dr. Friedrich Punz
Obmann des Finanzausschusses

130 Jahre Kindergarten (1882-2012)

Dies ist das Jahr der Festlichkeiten. Auch unser Kindergarten feiert heuer ein rundes Jubiläum – 130 Jahre. Gemeinsam mit der Pfarre gestalten wir am Sonntag, 1. Juli 2012 (10 Uhr) unsere Dankesmesse mit anschließendem Fest im Garten unserer Einrichtung.

Ein Blick in die Geschichtsbücher zeigt, dass der „Verein der Kinderbewahranstalten" 1881/82 in der Schubertstraße einen Kindergarten gründete und die Leitung alsbald in die Hände der Kreuzschwestern legte. Bis 1938 konnten die Schwestern die Verantwortung für den Kindergarten erfüllen, als die nationalsozialistischen Behörden den Verein auflösten und den Betrieb schlossen. In dieser Zeit wurde das Gebäude als militärische Sanitätsanlage geführt, in der sich verwundete Soldaten erholten.

Nach dem Krieg übernahmen 1946 die Kreuzschwestern wieder das Haus und führten den Kindergarten weiter.

Die Einbindung in die Pfarre wurde 1985 deutlich, als der Betrieb an die Pfarrcaritas „Zur Heiligen Familie" übertragen wurde. Bis 2008 leiteten die Schwestern den Kindergarten, der nach dem Brand im letzten Jahr nun in neuem Glanz erstrahlt.

Kinderlachen ist Zukunftsmusik

Mit Einfühlungsvermögen, guter Zusammenarbeit und pädagogischem Wissen stellen wir sicher, dass alle Kinder die bestmöglichen Voraussetzungen zur Entwicklung erhalten.
Dies wird durch das pädagogische Konzept sichergestellt, welches im letzten Jahr erarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht wurde.
Wir wollen den Kindern eine Bildungsstätte bieten, in der sie in ihrer Individualität angenommen sind, wo ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten gefördert und ihre Bedürfnisse ernst genommen werden. Dabei verstehen wir uns als familienunterstützende Einrichtung und als erste Bildungsstätte der Kinder in einer prägenden Lebensphase. Deshalb ist die Elternpatenschaft unerlässlicher Bestandteil im Kindergarten und optimale Voraussetzung für die Entwicklung der Kinder, aber auch als Brücke in die Pfarrgemeinde.

In diesem Alter ist das Spiel Grundlage des Lernens. Die Kinder gestalten das Leben im Kindergarten aber auch in der Pfarre aktiv mit. Dies wird zu den Gelegenheiten sichtbar, wo wir die Kirche besuchen und Teile der Messe gestalten. In diesen speziellen Augenblicken spüren wir die gegenseitige Verbundenheit und das Urvertrauen der Kinder, das uns alle in seinen Bann zieht.

Wir setzen alles daran, diese Beziehung gut zu gestalten und zu vertiefen. So sehen wir uns auch hinkünftig als wesentlichen Bestandteil der Pfarrgemeinde Heilige Familie und wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest!

Gabriele Rosenmayr
Kindergartenleiterin

Rückblick: Pfarrball „Wenn Seeleute träumen"

Beim heurigen Pfarrball am 21. Jänner drehte sich alles um die Seefahrt. Viele Besucher folgten unserer Faschingseinladung und kamen trotz des schlechten Wetters in den sehr schön dekorierten Pfarrsaal.

Die Matrosen des Flaggschiffes „Santa Familia" ankerten am Südbahnhofmarkt und besuchten anschließend unsere Hafenbühne. Zur Begrüßung servierten sie ein schwungvolles Potpourri bekannter Seemannslieder, das die Gäste zum Schunkeln und Mitsingen animierte.

Ballmusiker Erwin spielte wieder passende Musik für jeden Geschmack. Daher war die Tanzfläche immer gut frequentiert. Es herrschte eine ausgelassene und fröhliche Stimmung.

Die Haifischbar im Keller wurde von den Mutigen gestürmt. Bei Sekt und Lachsbrötchen wurde geplaudert und gelacht. Dazwischen erklang das Gitarrenspiel von Sigi und verführte die Besucher zu gesanglichen Höchstleistungen.

Herzlichen Dank dem gesamten Ballteam für den großartigen Arbeitseinsatz und den Besuchern für ihr Kommen.

Maria Schinagl

Fußwallfahrt „Von der Moldau zur Donau“ 17. – 19. Mai 2012

Fußwallfahrt von Oberplan nach Engelszell (zusammen mit der Diözesan-Sport-Gemeinschaft).

1. Tag: Donnerstag, 17. Mai (Christi Himmelfahrt)

Abfahrt um 8:45 Uhr in Linz mit dem Bus (über Bad Leonfelden) nach Oberplan; Fußweg nach Glöcklberg/Schöneben über den Bernstein zum Stift Schlägl.

2. Tag: Freitag, 18. Mai

Auf dem Jakobsweg von Schlägl über St. Wolfgang am Stein nach Rohrbach bis Sarleinsbach.

3. Tag: Samstag, 19. Mai

Von Sarleinsbach über Pfarrkirchen bis nach Engelszell. (Rückfahrt mit Bus) Ankunft/Linz 20 Uhr.

Die Gesamtstrecke umfasst ca. 65 Kilometer. Bitte um Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 0732 / 66 18 06) bis spätestens 10. April 2012.

„Wenn man auf der Reise von seinem Weg abkommt, ist das bedauernswert. Aber wenn man den Grund für die Reise verliert, ist das das Schlimmste.“

TAUFEN:

- Dominik Karigl, *Schumannstraße*
- Julia Oberhauser, *Hausleitnerweg*
- Victoria Wall, *Donaupromenade*
- Pia Winkelströter, *Bürgerstraße*
- Leo Josef PATRICK, *Schumannstraße*
- Amely Vanessa Bertl, *Larnhauserweg*
- Lukas Martin Bauer, *Liebigstraße*
- Anna Caras, *Bethlehemstraße*
- Stefan Caras, *Bethlehemstraße*
- Eva Deisenhammer, *Blumauerstraße*
- Niklas Ferdinand Peinhaupt, *Volksfeststraße*
- Tiziano Del Campo, *Goethestraße*
- Valentina Andrea Mayr, *Schubertstraße*
- Jakob Paul Schlee, *Semmelweisstraße*
- Samuel Brenn, *Lustenauerstraße*
- David Kohlberger, *Liebigstraße*
- Erik Lenz, *Semmelweisstraße*
- Patrik Außerwöger, *Gruberstraße*
- Tiffany Außerwöger, *Gruberstraße*
- Lillian Maja Seidel, *Hessenplatz*
- Paul Habertheuer, *Bürgerstraße*
- Daniel Zwölfer, *Liebigstraße*
- Diana Zwölfer, *Liebigstraße*

TRAUUNGEN:

- Karl Mühlberger & Jutta Heiß, *Gürtelstraße*

VERSTORBENE:

- Gertraud Wagner (86), *Bethlehemstraße*
- Margarethe Diermaier (90), *Bethlehemstraße*
- Edith Gattermayr (65), *Friedrichstraße*
- Wolfgang Rabhansl (63), *Starhembergstraße*
- Maria Hauer (91), *Plankstraße*
- Friederike Siegel (90), *Ing.-Stern-Straße*
- Karl Hanus (90), *Friedrichstraße*
- Maria Behring (91), *Semmelweisstraße*
- Augustin Pruckner (85), *Bürgerstraße*
- Dr. Anna Koch (91), *Goethestraße*
- Agnes Stütz (96), *Glimpfingerstraße*
- Hilde Paulik (90), *Stockhofstraße*
- Margarete Hauser (66), *Huemerstraße*
- Günther Travnicek (73), *Humboldtstraße*
- Maria Hainzl (85), *Dauphinestraße*
- Adele Rechberger (91), *Schubertstraße*
- Johanna Gössl (71), *Starhembergstraße*
- Margarethe Rumler (95), *Dinghoferstraße*
- Elisabeth Matt (93), *Ing.-Stern-Straße*
- Maria Michel (90), *Eisenwerkstraße*
- Margarete Engelmaier (83), *Bürgerstraße*
- Elisabeth Ortner (73), *Humboldtstraße*
- Maria Großalber (82), *Starhembergstraße*
- Arthur Plank (65), *Goethestraße*

Caritas Haussammlung

Im Rahmen der Caritas-Haussammlung gehen rund 7.000 pfarrliche MitarbeiterInnen im April/Mai 2012 ehrenamtlich von Tür zu Tür und bitten um Spenden. Das gesammelte Geld kommt Menschen in Not in Oberösterreich zugute, die bei der Caritas Hilfe suchen. Es ermöglicht Unterstützung durch die Caritas-Beratungsstellen und sichert die Existenz von Caritas Einrichtungen für Menschen in Not.

Pfarrkalender

Termine in der FASTEN- und OSTERZEIT:

Vorstellung der Erstkommunionkinder	SO.	25.03.	10:00	Gottesdienst in der Kirche
Bußfeier	MI.	28.03.	19:00	in der Pfarrkirche
Palmsonntag	SO.	01.04.		Gottesdienste: 08:00, 10:00
Gründonnerstag	DO.	05.04.	19:00	Abendmahlsmesse
Karfreitag	FR.	06.04.	15:00 19:00	Andacht zur Todesstunde Liturgie
Karsamstag	SA.	07.04.	08:00 20:00	(bis 19:00) Anbetungszeiten Feier der Osternacht
Ostersonntag	SO.	08.04.		Gottesdienste: 08:00, 10:00
Ostermontag	MO.	09.04.		Gottesdienste: 08:00, 10:00
Weißer Sonntag	SO.	15.04.	10:00	Erstkommunionfeier in der Kirche

Termine in der PFINGSTZEIT:

Maiandachten	ab	01.05.	19:00	Jeden Montag, Mittwoch, Freitag
Christi Himmelfahrt	DO.	17.05.		Gottesdienste: 08:00, 10:00
Pfingstvigil	SA.	26.05.	19:00	in der Pfarrkirche
Pfingstsonntag	SO.	27.05.		Gottesdienste: 08:00, 10:00
Pfingstmontag	MO.	28.05.		Gottesdienste: 08:00, 10:00
Fronleichnam	DO.	07.06.	10:00	Messe mit Segen vor der Kirche

Weitere Termine:

Legion Mariens	SO.	25.03.	14:00	Acies-Feier der Legion Mariens Gottesdienst in der Kirche
Pilgerfahrt	SA.	21.04.		Pfarrwallfahrt nach Santiago de Compostela (21.04. – 28.04.)
Pfarrwandertag	DI.	01.05.		Jubiläumswanderung der Pfarre (Brucknerweg nach St. Florian – weitere Infos siehe Schaukasten)
Fußwallfahrt	DO.	17.05.		Wallfahrt von Oberplan nach Engelszell (17.05. – 19.05.) (weitere Infos - Pfarrblatt Seite 7)
Pfingstradfahrt der DSG Hl. Familie	SO.	27.05.		Bayerischer Wald mit Ilz-Radweg, (27.05. – 28.05) (nähere Infos im Pfarrschaukasten)
Lange Nacht der Kirchen	FR.	01.06.		Infos unter der Homepage: www.langenachtderkirchen.at/linz
„Über Grenzen geführt"	MI.	20.06.	19:30	Lichtbilder-Vortrag über das Leben der „Kl. Schwestern Jesu"
Gartenfest	SA.	30.06.	18:00	im Pfarrgarten Hl. Familie
Dankgottesdienst	SO.	01.07.	10:00	mit Kindern anlässlich des Jubiläums 130 Jahre Kindergarten

Achtung: Umbauarbeiten in der Pfarrkirche von Mai bis September!

Regelmäßig wiederkehrende Termine:

Herz-Jesu-Freitag	FR.	04.05.	18:00	Anbetung mit eucharist. Segen weitere Termine: 01.06., 06.07.
Glaubensgespräch	DI.		19:30	Jeden 2. Dienstag im Monat
Mütterrunde	MI.	25.04.	19:00	weitere Termine: MI. 23.05. (Ausflug) MI. 13.06. (Abschlussabend)
Jungschar	MI.	28.03.	16:45	Sport & Spiel / Musik & Singen (wechselt alle Wochen, Infos im Schaukasten und auf Homepage)
DSG Sportangebot	DI. DO.	10.04. 12.04.	20:00 18:00	Kegelrunde: Kolpinghaus (jeden 2. Dienstag im Monat) Volleyball & Fußball (wöchentlich) (Infos, Koller: 0699/101 84 104)

Karwoche / Ostern

Palmsonntag
1. April 2012 - 10 Uhr:
Segnung der Palmzweige vor der Kirche – Palmprozession mit den Kindern – Gottesdienst mit Leidensgeschichte

Gründonnerstag
5. April 2012 - 19 Uhr:
Abendmahlsmesse mit Fußwaschung – Ölbergandacht – Anbetung bis 21 Uhr

Karfreitag
6. April 2012 - 15 Uhr:
Andacht zur Todesstunde
19 Uhr:
Karfreitagsliturgie mit Leidensgeschichte – Kreuzverehrung mit Blumengabe - Kommunionfeier

Karsamstag
7. April 2012 8-19 Uhr:
Persönliche Anbetung vor dem Allerheiligsten am Heiligen Grab
20 Uhr:
Feier der Osternacht: Lesungen – Lichtfeier – Osterlob – Eucharistiefeier mit Speisenweihe – Osterfeuer – Osteragape (Pfarrsaal)

Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung
8. April 2012 – 10 Uhr:
Festgottesdienst mit Bläserquartett und Speisenweihe

Ostermontag
9. April 2012
Gottesdienste:
08:00 Uhr, 10:00 Uhr

Beichtgelegenheit:
An den Kartagen:
Jeweils ½ Stunde vor der Liturgie und nach Vereinbarung.

Ostersakrament:
Dem Wunsch der Kranken und Gehbehinderten nach Empfang der Sakramente kommen wir gerne nach.

Bitte rufen Sie uns an:
Pfarrbüro (Tel. 66 18 06)!

Impressum: Kommunikationsorgan der Pfarre Linz-Heilige Familie
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Kath. Pfarramt Linz-Heilige Familie, 4020 Linz Bürgerstraße 58
Telefon: 0732 / 66 18 06 E-Mail: office@hlfamilie.at Homepage: www.hlfamilie.at
Hersteller: Stiepel Druckerei GmbH Gestaltung: Mag.(FH) Christian Koller, Pfarrsekretär/past. Mitarbeiter